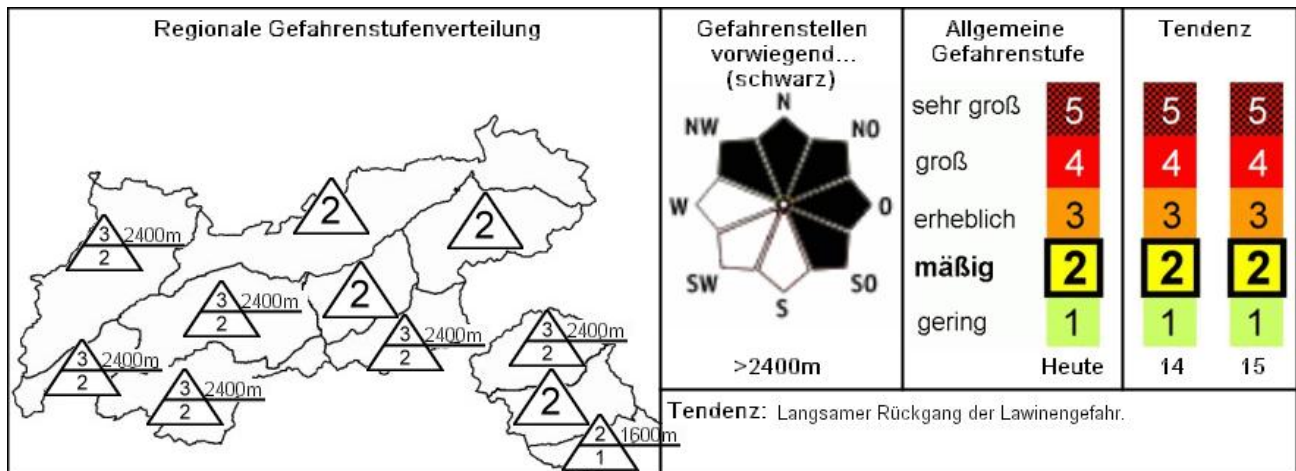


Mäßige, hochalpin zum Teil erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in Tirol ist überwiegend als mäßig, hochalpin zum Teil noch als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich in steilen, von Nordwest über Nord bis Südost gerichteten Hängen oberhalb von etwa 2400m. Vorsichtig zu beurteilen sind weiters triebschneegefüllte Rinnen und Mulden sowie Kammlagen aller Expositionen. Hier kann ein Schneebrett unverändert durch geringe Zusatzbelastung, also durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers, ausgelöst werden.

Unterhalb von etwa 2500m ist im Tagesverlauf zunehmend auf Selbstauslösungen oberflächlicher Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu achten, vor allem in stark besonnten Hängen.

Schneedeckenaufbau

Gestern gab es oberhalb von etwa 2000m bis zu 10cm Neuschneezuwachs, vereinzelt auch etwas mehr. Dieser Neuschnee wurde aber von den stürmischen Winden aus West bis Nordwest umfangreich verfrachtet, so dass sich neue Triebschneeablagerungen gebildet haben.

Während südseitig die Schneedecke bis etwa 2500m Höhe weitgehend durchfeuchtet ist, findet man schattseitig einige lockere, störanfällige Schichten innerhalb der Altschneedecke.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Tirol liegt heute Samstag vorübergehend unter Zwischenhocheinfluss, wobei mit westlicher Höhenströmung weiterhin milde Luft herbei geführt wird. Morgen quert eine schwache Kaltfront. Auf den Bergen herrschen heute Frühlingsbedingungen: Viel Sonne und für diese Jahreszeit ausgesprochen hohe Temperaturen. Die Nullgradgrenze steigt auf 3000m und knapp darüber. Teilweise wird es aber ziemlich windig sein: der Höhenwind ist lebhaft, am Vormittag teils noch stark aus West bis Nordwest. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen 0 und +6 Grad, in 3000m zwischen -5 und 0 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol